



Gemeinsame Kindersitzung ließ die Wände wackeln

Die Herdorfer Kinder machen vor, wie Gemeinschaftssitzung geht. Im proppvollen Knappensaal hatten KG, DJK und Knappeneverein wieder eine gut zweistündige Schau der Tänze und Akrobatik auf die Beine gestellt, denen viele Eltern, Großeltern, vor allem aber die zahllosen Kleinen, die die Bühne umlagerten, mit glänzenden Augen folgten. Die Regie geht jedes Jahr reihum, und diesmal hatte die KG die närrische Kappe auf. Die Sitzungspräsidenten Felix und Max machten ihre Sache bestens. Sogar ein Gedicht gab es zu hören vom diesjährigen Kinderprinzen-

paar Mia I. und Justus I. die zufällig beide den Nachnamen Stinner tragen. Und dann wurde ein wahres Feuerwerk an Garde- und Showtänzen abgefeiert, darunter die Kindertanzgruppe der KG zur Eröffnung, trainiert von Nicole Schneider und betreut von Jennifer Euteneuer. Weitere Highlights waren die Kindertanzgruppe des VfL Dermbach (Iris Flender/Ilonka Schneider) mit 18 Tänzern, die Kleinen Strolche (Paula Hof/Jennifer Bakker), die Mini-Tanzgruppe der KG Herdorf (Jessica Theis/Iris Fischbach; Sabrina Jung), die Jugend-Strolche mit Gardetanz (Paula Hof;

Tokesser Gelber/Saskia Mertens), die 16 Köpfe starke Teenietanzgruppe des VfL Dermbach unter Trainerin Ilonka Schneider und die Jugendtanzgruppe der KG Herdorf (Ira Gotthardt; Johanna Bohl/Annika Schwanke), ehe Karnevalsprinz Peter IV. (Bohl) gegen 18 Uhr den Schlussakt einleitete, indem Seine Tollität mit Gefolge Hof hielt. Zusammen mit dem Kinderprinzenpaar wurde geschunkelt. Die heiße Phase der Session jedenfalls hat schwungvoll begonnen. Vom dreifachen Nadda Jöhh aus vielen Kehlen und den abgefeuerten Raketen bebte die Halle. goeb

Spannendes Jahrzehnt

ALSDORF SPD diskutiert die Herausforderungen der kommenden Jahre

Stadtbürgermeister
Benjamin Geldsetzer
zu Gast.

sz ■ Die Alsdorfer Sozialdemokraten haben das politische Jahrzehnt eingeläutet und die Parteimitglieder und die Mitglieder der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat zu einer Auftaktveranstaltung zum neuen Jahr unter dem Motto „Auftritt 2020“ im Bürgerhaus eingeladen. Darauf weisen die Sozialdemokraten in einem Schreiben an die Redaktion hin.

Als Gäste begrüßen konnte Marcus Hehn diesmal den neuen Betzdorfer Stadtbürgermeister und Sprecher der SPD-

von der Weltpolitik bis hin zur Ortspolitik und ähnlich wie die 20er Jahre des vorangegangenen Jahrhunderts – von vielen Herausforderungen geprägt. Für die SPD Alsdorf bedeute dies, die Themen „Umwelt“ und „Umfeld“ im Blick zu behalten und Akzente im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu schaffen.

In einer engagierten Diskussion wurden kommunale Themen wie z. B. die Entwicklung im Bereich der Schulen und der Feuerwehr erörtert. Benjamin Geldsetzer wies darauf hin, dass es bei einigen Löschzügen in der alten VG Betzdorf mittelfristig personelle Probleme geben könnte, wenn sich kein Nachwuchs finde. Diese Entwicklung sei bedenklich und nicht lokal begrenzt. Freiwillige Feuerwehren in allen Teilen Deutschlands hätten damit zu

wichtig das Ehrenamt der freiwilligen Feuerwehr ist, zeigte sich auch an diesem Abend: Einige aktive Feuerwehrkameraden konnten an der Veranstaltung nicht teilnehmen, weil sie zur gleichen Zeit bei einer Brandbekämpfung in Elben im Einsatz waren. Einig war man sich darüber, dass die Feuerwehr auch ein identitätsstiftender Faktor im Ort sei und der gemeinnützige Einsatz von den Bürgern auch anerkannt werde.

„Nicht nur im Bereich der Feuerwehr, sondern auch bei Fragen der Wirtschaftsförderung, des öffentlichen Personennahverkehrs und anderen Infrastrukturprojekten stoßen einzelne Kommunen mittlerweile an finanzielle und organisatorische Grenzen“, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Umso wichtiger sei daher eine interkommunale Zusammenarbeit, um die Region für ihre Bürger attraktiv zu erhalten und ein lebenswertes Umfeld zu schaffen.

Als Beispiel nannte Karl-Heinz Mohr den Ausbau der Radwege entlang der Sieg. Für ihn sei es unverständlich, warum es nicht wie in anderen Regionen gelinge, ein durchgängiges System zu etablieren, das Siegtal gefahrlos mit dem Rad zu Freizeitzwe-

cken zu nutzen. Bürgermeister Staudt ging abschließend kurz auf die in diesem Jahr anfallenden Aufgaben in Alsdorf ein: Die Rhenag-Brücke soll endlich neu gebaut und die Erschließung des 2. Teils des Schutzbacher Weges auf den Weg gebracht werden. Außerdem schlägt er vor, auf der gemeindeeigenen Kita eine Photovoltaikanlage zu errichten. Der Standort sei ideal, der erzeugte Strom würde zu einem großen Teil direkt in der Einrichtung verbraucht.



Die Alsdorfer SPD diskutierte beim Auftakt 2020 die vielfältigen Herausforderungen der kommunalen Politik im kommenden Jahrzehnt. Foto: SPD

Fraktion im Verbandsgemeinderat, Benjamin Geldsetzer, und den Fraktionssprecher der SPD-Stadtratsfraktion, Karl-Heinz Mohr. Marcus Hehn wies nochmals auf das überaus gute Ergebnis der Alsdorfer SPD bei den Kommunalwahlen 2019 hin.

Die Mehrheit im Rat konnte entgegen dem Trend auf allen anderen politischen Ebenen gehalten, das prozentuale Ergebnis sogar noch etwas gesteigert werden. Das neue Jahrzehnt sei auf allen Ebenen –

kämpfen. „In einigen Kommunen musste gar schon zu dem gesetzlich möglichen Mittel der Zwangsverpflichtung von Feuerwehrpersonal gegriffen werden“, schreibt die SPD. Der Alsdorfer Ortsbürgermeister Rudolf Staudt zeigte sich erleichtert, dass es im vorletzten Jahr gelungen sei, die wegen Personalmangel drohende Schließung des Löschzuges Alsdorf abzuwenden; er wies jedoch darauf hin, dass die personelle Situation mittel- und langfristig aber nicht gesichert sei. Wie

Hierbei handelt es sich um eine Oldtimer-Rallye für Fahrzeuge ab einem Alter von mindestens 20 Jahren (Youngtimer) und ab 30 Jahren (Oldtimer). Die Veranstaltung wird in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden durchgeführt: ▶ Kategorie „Touristisch“: Hier ist die Aufgabenstellung hinsichtlich Orientierungsaufgaben gemäß Roadbook so ausgelegt, dass diese Kategorie auch für Anfänger bestens geeignet ist. Das Roadbook besteht im Wesentlichen aus einfachen

Kreuzungs- und Abbiegesymbolen mit fortlaufender Kilometrierung. Die Einhaltung der Fahrtstrecke wird von den Teilnehmern mit Einträgen in der mitgeführten Bordkarte, Kennbuchstaben der zu suchenden Bilder und seitens des Veranstalters durch Stempelbeiträge dokumentiert. ▶ Kategorie „Tourensportlich“: Hier wird ein etwas höherer Anspruch an die Teilnehmer hinsichtlich der Orientierungsaufgaben gestellt. Das Roadbook besteht im Wesentlichen aus Chinesenzeichen und

aus Kartenausschnitten mit verschiedenen Orientierungsaufgaben. Hier wird die Einhaltung der Fahrtstrecke ebenfalls von den Teilnehmern mit Einträgen der Orientierungskontrollen sowie vom Veranstalter dokumentiert.

Darüber hinaus müssen in beiden Kategorien von den Teilnehmern mehrere kleine Sollzeitprüfungen auf privaten Plätzen absolviert werden.

Dreh- und Angelpunkt der Rallye sind das Gewerbegebiet in Freusburg und das

nahegelegene Bürgerhaus. Die Gesamtstreckenlänge beträgt ca. 170 km und ist in zwei Etappen unterteilt. Das erste Fahrzeug wird um 9:31 Uhr auf die Strecke geschickt.

Die offizielle Ausschreibung der Veranstaltung sowie die Anmeldeunterlagen stehen seit Kurzem auf der Homepage des Vereins unter www.msf-kirchen.de – weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist Eile geboten.

Theaterfrauen waren närrisch unter sich

Ausgelassen gefeiert in der Grünebacher Bürgerstube

goeb **Grünebach**. Ausverkauftes Haus vermeldeten die Grünebacher Theaterfrauen gestern Nachmittag, und Brigitte Stinner war darüber sehr zufrieden. Sie stand als „Regisseurin“ das letzte Mal ganz vorne in der ersten Reihe. „Aber wir haben so viele junge, fähige Spielerinnen und Organisatorinnen, da wird mir nicht bange.“

Und beim Frauenkarneval in der Bürgerstube sind tatsächlich Jung und Alt beisammen – und immer bester Stimmung. Kaum hatte Marco Pecere (der zum Inventar dieser Veranstaltung gehört) in die Tasten gehauen, fing alles an zu schunkeln und die Hände zu heben.

Den Anfang machten Christine Weller und Brigitte Stinner, umgeben von einem kessen Schwarm von Bienen, mit einem Vortrag. Ja, das Leben im Stock ist (k)ein Zuckerschlecken. „Wir sind im Stock die beiden Drogen“, gaben sie zu erkennen und sangen dabei: „Das größte Glück auf Erden – im Bienenstock zur Drohne werden.“ Wer in Bio nicht so fit ist: Drohnen sind die Männchen, die eigentlich nur einer Tätigkeit nachgehen, nämlich mit der Königin zu schmusen.

Um Männchen oder besser gesagt, um Männer einer Skatrunde ging es in dem Sketch von null auf Hundert mit Andrea Hofmann, Ursel Weller, Ulrike Lück und Elena Euteneuer. Die mimten die Kerle und verständigten sich darüber, in welcher Zeit man die Frauen von null auf Hundert bringt (und seine Ruhe hat). Richtig: Man schenkt ihnen teure Autos, der einen einen Porsche, der anderen einen Ferrari. Und der Dritte im Bunde schaffte es in 1,8 Sekunden, seine Frau von 0 auf 100 zu bringen: Mit einer Waage als Geschenk.

Es wurde viel gelacht in der heiteren Runde mit zehn Sketchen und Vorträgen,



Christine Weller und Brigitte Stinner (r.) erzählten vom Drohnenleben.

die die Zeit bis 19 Uhr im Nu verstreichen ließen, nachdem die Frauen wohlküstümiert zu der Veranstaltung gekommen waren und den vergnüglichen Nachmittag um 15 Uhr mit einer Runde Kaffee und Kuchen eingeläutet hatten.

In unterschiedlichen Besetzungen stießen auch Regina Farnschläder, Angelika Greb, Daniela Hain, Manuela Hain, Pina Schermoly, Katrin Warda und Petra Weller dazu und spielten Sketche wie „Die Urlaubsreise“, „Der Krankenbesuch“ oder zum Schluss alle in der Aufführung „Afrika“, wo man sich im Jahr 2030 befindet. Da hat der Klimawandel in Grünebach alles im Griff, es gibt Mitfahrer-Boote unter Palmen und sogar Elefanten und Krokodile.

Die Technik lag in den Händen von Bastian Pauschert. Ab Januar ist wieder zweimal die Woche geprobt worden, und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für die Theaterfrauen – so viel steht mal fest – ist die Bühne eben auch zur Karnevalszeit das zweite Wohnzimmer.



Eine Bomben-Stimmung herrschte gestern in der Bürgerstube unter den Närrinnen. Die lachten und freuten sich über das tolle Programm der Theaterfrauen. Fotos: goeb

Keine gemeinsame Presseerklärung

goeb **Wissen**. Die SPD-Stadtratsfraktion legt in einer Notiz an die Siegener Zeitung Wert auf die Feststellung, dass sie keine gemeinsame Presseerklärung mit der BI Wissen herausgegeben habe, wie gestern in der SZ irrtümlich zu lesen war. Das Missverständnis geht auf eine Pressemitteilung der BI zurück, die die Redaktion erreichte. Der Presstext der BI enthielt in weiten Teilen auch wortgetreue Passagen der SPD-Pressemitteilung.

Fa. Alho bestätigt Kaufinteresse

sz **Friesenhagen**. Die Firma Alho hat gestern nun doch auf die Fragen der SZ im Zusammenhang mit dem umstrittenen Gewerbegebiets-Ausweisung in Steeg reagiert. So wird die Sichtweise von Landwirt Stephan Günther bestätigt, dass der Betrieb seine Weide gerne kaufen würde.

Im Auftrag der Unternehmensführung ging folgende Stellungnahme ein: „Natürlich sind wir als expandierendes Unternehmen an einer möglichen Geländeerweiterung in unserem derzeitigen Hauptwerk interessiert. Das grundsätzliche Interesse ergibt sich alleine aus Gründen der Standortsicherung sowie der damit verbundenen Arbeitsplätze. Als Unternehmensgruppe mit Standorten in Bayern, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Frankreich und der Schweiz sind mögliche Erweiterungsflächen wichtige Grundlage für Grundsatzentscheidungen zukünftiger Unternehmenspolitik. Ein grundsätzliches Interesse an einem Ankauf der Flächen von Herrn Günther ist daher seit längerem vorhanden.“

„Föschber Jecken“

sz **Niederfischbach**. Zur Gründungsversammlung des neuen Niederfischbacher Karnevalsvereins „Föschber Jecken 2.0“ sind alle Interessierten eingeladen. Sie findet am Dienstag, 18. Februar, um 18.11 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt. Vorab-Infos gibt es bei dem designierten 1. Vorsitzenden, Marco Hof: Tel. 01 51-12 52 34 52.

Besonderer Termin im MSF-Kalender: Oldtimer-Tour rund um Kirchen

simon **Kirchen**. Die Aktiven der MSF Kirchen stehen vor einem weiteren spannenden und aufregendem Sportjahr in der langen Vereinsgeschichte.

Neben den vielen Aktivitäten rund um Slalom, Rallye und Jugend-Kartsport steht in diesem Jahr ein ganz spezieller Höhepunkt im Kalender: Die 1. „ADAC Siegtal Historico“, eine Oldtimer-Rallye der Motorsportfreunde, die am Sonntag, 20. September, rund um Kirchen ihr Debüt feiern wird.